

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.07.1768-31.12.1768

Juli 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Diarium
von den 1. July bis ult.
Decbr. Mo. 1708.

pro. über Fuglham
den 13. Febr. 1708
1708 2

Julius.

Stutengordnung
mit Griten.

Der 1. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 2. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 3. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 4. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 5. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 6. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 7. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 8. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 9. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 10. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 11. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 12. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 13. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 14. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 15. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 16. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 17. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 18. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 19. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 20. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 21. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 22. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 23. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 24. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 25. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 26. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 27. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 28. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 29. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 30. July vordete mir aus uns in dem Sat.
Der 31. July vordete mir aus uns in dem Sat.

21
 Der nunmehrige ^{Wunder} Hilgen, alle vier, die
 und ihre Bewunderer sind auch im Buch
 d'istabur riner, der hat mit aller Noth p. der
 Wunder, ihr Augen trübte und traurig. Der
 Eros Eros und, oher, jher, jher, jher! In Porreiar
 wdrte man auf der riner Geste riner riner
 Monstren, worüber rinf d' riner riner riner
 Männer und Weiber und Kinder zusammen Lief.
 Sie stünden aufgeschreckt d' stillestehende das
 und Liefen riner ohne ein Wort zu reden
 sprachen jher. Aber fude noch Porreiar fragte
 man riner Christen, der sich sonst ziemlich
 nicht angestrichen, ob das ein gut Jünger wäre.
 Das so ist so lange von J. C. Abwendung
 erhalten. So antwortete er: Ja.

In d. 4. Gul. war riner auch in riner
 Gegend von der Lütcher Dorf Sengidenkare, und
 wdrte rinf d' riner Gänze riner Augen.
 Jher, Jher, die sich gar beschreiben wollten,
 riner riner riner mit Worten man nicht
 nicht zu riner, sprach, wie man Gott so riner
 können; ob man nicht, riner riner riner
 Himmel gegangen. Ein riner riner riner
 auf das grüne. riner Gott, auf sein Jher.
 Liefen riner oben und unten, und sagten riner
 sie uns riner so viel 15. Tage in d' riner
 riner riner, so würde ihnen ein Lief riner
 jher. p. Ein 2. riner riner riner riner
 und Eran, Abraham. und sagten: man würde
 selbst in Glauben an den Herrn Jesum d' riner
 jher, und der riner d' riner riner riner
 die riner riner riner riner riner, jher
 riner riner: ob ist riner; und so lachen sie riner
 jher; man gab ihnen ein Lief riner.

In einem Christen Hause wohnt man stark aus,
zu viel zu unschlaglicher Müssen. Für die sagte:
So oft ist der Wasser Reiz in der Dammung, das
wird es an der Grobe Festen; man sagt: das
für ihre anzuwenden, Götter auf alle der Grobe
Festum, und der Fall seiner Tausche aus, schlag.
Sie gestand, und die seine Götter gehen, was
der für mit dem Götter und für die Götter,
so man zu oft unterfugung der Götter
unschlaglicher Wasser gehen.

Am 6. Jul. Götter arrivierte. Donnerstag, das
unter meinen Collegis biblico das Europäische
Dänische Schiff Christen von Dänemark, und
wird es Götter, das es nun alle Tage für die
anwende, und nach Bengalen bestimmt, so
wir auf dem Schiff eine Nachricht schicken,
sagen wir nach einer andern Schiff in unsern
Gemeinde aus. Götter abend aber, da der Capitain
Alpen an Land kam, kam ein Götter. Zwei
Missionarien von Medicus, und für die auf der
Wage. O. wir wurde in der Götter. In
der Abend. Es wurde, bringen wir uns in der
Gemeinde von der Grobe unsern Götter.
Götter, und Götter für seine Götter.
Aus der Götter unsern Götter. Götter,
haben wir die Götter. Götter gegen uns
einander Götter und für die Götter. Die
eine Götter und die Götter über die Götter.
haben wir Tage darauf auf der Götter. Wir
sind aus der Götter Götter der Götter;
Götter! Götter, Götter, und Götter Götter.
Götter, und Götter Götter an Götter. Götter
den Götter, zum Götter Götter Götter. Götter. Götter. Götter.

aus dem Götter
Götter. Götter.
Götter. Götter.
Götter. Götter.

Am 6. Jul. Götter sind wir uns nach der Götter.
Götter Götter, und Götter das Götter mit Götter.
Götter, so Götter. Götter zum Götter. Götter Götter.

Götter Götter
Götter Götter
Götter Götter

wollen, theils übrige, theils besonders. Auf den
den Göttern wurde man von den Landkindern
sofort entvaffnet. Auf den Niederungen warfen sie
ein kühler Südwind, das man mit dem Fichte
von Göttern und Göttern, die auf einer Götterinsel
ein Wüstlein zu ihrem Götterlande. Für Götter
auf den Lande brachten sie so unerschrocken und
dann, daß man einen andern Göttern so zu ver-
ken mußte, daß gesagt ihm deutlich zu machen,
so bliebe aber man so man.

So. an Göttern.

God. für andere auf und vorimorte unser
Pareier Göttern in Sandirapadi, die sich vor-
sammelten, die Götter-Insel des Ege. Ewange-
lii. Luc. V. 1. und schickte ihnen die Propheten
zu kommen, da und der gute Gott war Götter
auf Europa geschickte, und lebte mit ihnen.

Erneuerung an
Muhamedan

Die 8. July kam ein ausgesessener Muhamedan.
Erstlich kamen zu einem unter den. Man war zu
mit ihm von den Göttern Göttern, und man schickte
diejenigen, die zu Lande waren, die ihn in Göttern
und schickte zu seinen Göttern, wo sie waren,
und von ihm Göttern Göttern. so war sie so
Lust, und das, für zu glauben, ist es zu einem
zu kommen.

Taufschiffe.

Edem wurde 15. Personen durch die Götter
Taufschiffe unsere Tamulische Göttern Göttern
göttern. Von man von den Land Göttern
auf Cumbayoram 3 Tirappanturutti Göttern
brachte, und 5. Göttern auf den Land von den
Compagnies Göttern und auf der nahe Göttern
sie sind seit den Göttern. Künftig ist vorimorte
von einem auf und auf im Göttern von den
Göttern Rajawaden auf im Göttern von den
und haben ob alle, einen Göttern auf im Göttern
zu einem Göttern Göttern Göttern, die

Der Heil. Geist verleihe zu geistl. Leben bei
 ihm wachsen wollen. Sei auch der Stutz der
 Lust bejahter Muth, was von ihm oft will ge-
 schlossen. Die augelichte Freuden und
 Leidungen großer ~~Wahrheit~~, weil es sich aber
 dem Laster der Tugendheit verabschiedet, so
 mit immer mit Lasteren verfahrenen ab,
 daß nicht endlich nicht werden, ihn anhaltend
 zu werden, und nur bei Gelegenheit als in Wohlge-
 fahr nicht als unvollkommen. Auf ihm unvoll-
 kommen aber Gott seinen Erbschaften. Der
 weil der Tod nicht sein sollen, so die Gein-
 glichkeit, auf sich selbst zu setzen, zu kommen,
 und kam, oft daß es der, so die Präpara-
 tion auf sich, nicht in der Welt, an der
 der die Unvollkommenheit, nicht in der Welt. Man wisse
 ihm mit Lasteren zu setzen, und was unvollkommen
 Präparation immer besetzt, ob ihn der
 Laster nicht auf sich auf große Spectaculare
 Weise in der ewigen Welt Geinmachten
 werden, nicht der gnädige Gott aber unvoll-
 kommen, so nicht zu setzen, nicht in der Welt,
 daß nicht ihm Laster. Emanuel robarum
 sich über ihm, und das ist ihm völlig gegeben,
 weil sein werden und exist. Sei auch der
 Muth, der sich in Humilität einer Zeit.
 Long aufgeben, aber nicht in der Welt
 und seine Lasteren. Existenz Lasteren Lasteren,
 bezeugt, daß er nicht nur der Lasteren will,
 sondern auch bezeugt, daß nicht in der Welt
 geinmachten, so, daß er aber das Muth. Sei
 nicht, weil sie ihm nicht lästlich werden,
 und wegen der Muthen gar Lasteren,
 Unständer, von allen unvollkommen, so die
 bei ihm Lasteren der robarum Gott nicht, wie

ob einen neuen von den andern vordrücklich
 und nicht gefühl vorzüglich für den mit der
 vor bringen, nachdem er auf ein andern zu
 vorgehen vorzuzieh. Nach dem j. 1829 Person
 nach aus Verwaltung der hiesigen fürstl.
 einen Christen zu beirathen. Weil sie 1829
 Tage nach Auflösung der Präparation kam,
 und ein wenig in der Stadt als Christen
 sind in der Stadt, Gegend, und in einer
 stillen Gegend, süß und freundlich, was sie
 süß bleiben, daß man ihr entgegen auf zu
 vor sich zu nehmen. Daß man auf der 18.
 18. October nach ein in der Stadt. Gemeinde zu
 Joseph Bärgling zu gleich mit getauft und
 Joseph genannt, daß man sich süß flogen,
 daß der Herr seiner Gemeinde vorzuzieh
 zu selbst zu beirathen und süß und
 davon ob ein was für Lust ist und was
 gewohnt und süß zu werden. Möge der
 Herr auf der 18. getauft, was seiner
 himmlischen Gabe zu werden. 3. Oktober.

Zusatzung an
den Herrn

Edem nach einer auch in Tadaripattu
 ein Christen mag, daß man was in
 der Zusatzung an Christen 3. Oktober
 auf auf der 18. zu Stadt, bald
 sein geben muß.

Zusatzung

Der 18. July beirathet einer auch zu
 Christen in der Stadt, und süß
 ihre in andern gefunden Christen zu
 auf das Beispiel, der 18. und Christen zu
 gewöhnlichen Tadeln ein. Nach dem 18. 1829

man an Georg Oster mit Geiden und zu letzt
mit ein paar Muhamedanern, von einem
Littere wachte gegen den Zbruch von Ausser
Gruen Jesu, der auf einem als Richter von
sich selbst nannte. Die Geiden hielten in der That
alles gedulde und passiv zu.

Lebens 3. Strafen

Den 11. Juli brachten einen aus in d. Stadt
von 3 Strafen Geiseln. Einer war tödtlich krank,
wegen seiner Krankheit so, dass er schon Jesum
habe. Die übrigen 2. sind aber alle Personen,
und nicht mehr Geiseln. Die Delinquenten,
so man auf der Straße, und über welche die Todt-
Leute nun bald wird exequirt werden,
waren mehr denn zu vor gebracht worden
nach Guade, der eine hat ein Tochterkind.
Der so Ismael Geist, sagt: Ich hatte ihn schon
früher in d. Kammern vorgekommen, aber man
ward ihm zu weit zu groß: was gibt es da
für die Leute. So habe graubewacht: was
be ich zu geben. und da er sich über auflegte,
habe er ein Mädelin geistlich setzen. man brachte
ihm: das Jesus willig sei, ihm einen Eid zu
geben, sie sollten nur auf recht und Gerechtigkeit
achten.

Ed. In der früh Stunde ward mir gesagt, dass
der Catechet Rajaniken von einem tödtlichen
Durchlauf überfallen sey. Einer von uns, der zu
ihm rufen wollte, dachte: was soll ich doch werden.
und bekam unter Tränen das Bewusstsein. Ein
Chirurgen hat es ihm werden alle müssen.
und gesiegt, weil man ihm die einfachste weisse
und die Langen des Gottes, die sich auf ihm willig
sind, so zu gewaltig fuhren, und ihm mit weniger

zuversicht zu Jesu anzuhängen, sondern
 man verwirrt ihn auf an das Wort des
 Herrn, zu seinen Tugenden zu kommen: Wie lang
soll ich bei dir sein, wie lang soll ich bei dir
sein weißt seinen Antwort auf ihre Frage: warum
sie die Mundstücker haben nicht gefunden
können. zu dem bittet man über ihm und sagte
 nach einigen gegenwärtigen Christen apostoli-
 sches. Rajanajee sagte bei den Ungläubigen;
 er hatte die Anklagen die neuen Missionarien
Tamulisch und zu hören, wie ihm Gott überge-
 hen ab, so ist es sein Willen, so wurde es in
 der Feste Jesu. Man sagte: Du mußt uns die
neuen Missionarien, sondern außer uns sind wir,
 und andere mit sich in der Ungläubigen leben mü-
 ßen müßte. Gott selbst ihm gnädig und seine
 Bedürfnisse in Jesu willern! Daß ich die
Offensia amara, warum man ihm nicht ruhen
läßt: damit er hatte ich man viel wenig vermisst;
 bei ihm zu bleiben.

Woffat auf
Tannenwirth.

Cod: da wir aus mit einem Brief aus Capen.
 haben von einem vieljährigen Luther Lebener
 Mission, der sich vornehmlich viele Tage für
 in Traquebas aufzufallen, so ist es, paud er
aus sage, Gott zu loben und für seine auf alt und
Gut zu weisen, indem er besagte war hätte
Freund 3 Jahre verweilt, abermals ein an
schickte gab für die Mission, wollte seine
Freund Rupies für Rupie ist aus große große
zu schicken. Der für der Leute zu mit hätte
aus schickte unser goldene Leute will, wogelte
ihm dies und auf sonst andere aus schickte, die er
gütigst den seinen den den zu schicken
Leute, und geistliche u. Geistliche Gut in

Christe Jesu.

Don 12. Jul. Diese Nacht ist das unser vorseh
däriste & ist von dir nach Bengalen, alle
d du wirst den Heil seiner Einladung nicht
soll, abgesehen. Es wird aber in diesem
Januaris wieder von dir kommen. Der
Gott, der über die Welten regiert und Wasser
erschafft, wolle es gnädig sein und so bein-
gen und was alle Unglücksfälle zu be-
wehren, seinet Namen preisen! Der
Capitain Alphenstone nahm abends von
uns allen, eben zu der Zeit, da wir in der
Conferenz waren. Bei dieser Gelegenheit,
zeigte mir ihn die Malabarische Schule
aufstellen, wobei er sehr viele erregung
erregte; so hat sich als ein Freund Gottes
und der Menschen nicht nur gegen seine
Unterschiede, sondern auch gegen seine Pas-
sagiers auf der Reise bewiesen; und
ist auf unsern wichtigsten Mann einen
Blick zu.

gestern Nachmittag sprach er mit uns
in Periamanikapungol eine Christin an,
die nach dem neuen Gottes Wort bezeugt hat,
man wolle ihn nachfolgend zu. Auf diese
man bei einigen Göttern, so hoch kamen sie
hast an. Die Götter sprachen: Ob ich es nicht
Fruchtbar machen. Wenn kommt es ihm, so dass
es nachgab. Man küßte sie alle auf die Ma-
jestaeten, so daß sie das neue Gottes, die über
und um uns da sind. Die Götter sagten: So
sagt die Wahrheit, wir sind von uns selbst
ob wir ihn aber nicht von Göttern. Es ist
um die Götter nicht so leicht. Man

zuwies, iguon den einzigen besten Jesum an, wo
 sie wählten, solich inwunden. Die Einsen eines
 gesehnenen sagten: Die Nacht bricht ein.
Beglaubigte den 13. Jul. beglaubigten man mit einem
und Christen alten Christen, wofür in diesen Tagen von
 und und dem Bäckereien fleißig bei Puffen und
 des Beglaubigten hat man mir ein Gebot.

Christ. Kran. Den Kaufmann besuchte man den Cate-
den cheten Rajacaikeu, und seinen Braut, Proba,
 mit ihnen hat es festgemacht geordnet. Zwei
 viel Wardungen haben sich ein Christen
 Officier. Die wichtigsten einen bei sich zu haben,
 und über den die Anwesenden von Gott den
 einzigen selbsten Jesu G. C. und ansehnlichsam,
 wird zu. Eine Grindische Familie wird auf
 eingeladen, zum Christen Gottes. Ein anderer auf
 den Lande begingte, daß sie bereit wären,
 zu diesem zu kommen, wofür ein Christen bei
 bewilligte, und hat in seine Güter gegeben.

Den 14. Jul. kamen fünf hundert Franke-
 tasteren ein paar Schipparier auf der Nacht
 ein Grindische Dufsen, wofür ein und an-
 der nicht aufstehen. Fünf von und sagten in
 der Stunde an sie, daß sie von einem Christen
 selbst sagten, daß alle Lügen davon
 aufhalten, man wolle es auf von diesen
 sagen. Fünf andere: Sie hätten es
 zum Zied erworben. Man sagte: wie für die
 Gottesgott und auf den ganz wütig auf,
 laufen kommen und fließ das glückliche Wasser
 bestrafen können, aufhalten wir ein Christ
 daß und Gott einen Himmel so ab geschaut,
 für alle Menschen, das können sie sehen, C.

Man gab ihm eine kurze frohliche Antwort
 und in der Kirche aufstehen, und sagte sie
 zum ersten Mal. Die anderen und
 blieben still, und waren ein bisschen zögerlich
 ihnen einen guten. In Kapappanmüleit hat
 man einen Geistern ~~an~~ ^{an} ~~den~~ ^{den} und ein paar Ge-
 dinnen, denen man ein bisschen Angst sagt.
 In der Luterodochstetnan Damangalain
 wohnt man an 2. Orten. Finen, dann man steht
 ein bisschen gewöhnlich, sagt: es gibt ein Land
 gewöhnlich, und was ein anderer gewöhnlich. Finen
 sagt: Man kommt das Land der besten Welt
 nicht ohne Tod in den Himmel gehen. Die Ge-
 zungung, das, was an Jesus gleich, sterbe
 zu sein, aber erodete nicht. Sagen gehen sie
 für ihn sterben und werden, was ein
 sind willig. Als man an einen Ort sagt:
 Man wäre selbst ein ein vornehmender
 Baum und würde sterben, werden sie ein
 der Hand stand dagegen und sagen, man ist
 ein Baum. Man hat, das sie sind das
 und man müßte zum seligen sterben durch den
 Herrn Jesus Christus. Cap. Was der Parier
 doch glorreich gemacht, was ein gewöhnlich.
 Man von jungen und alten Leuten bei festlich
 und gegenseitig bei den Ausfahrten zu den Kell-
 der, das man in der Hand gewöhnlich und
 ein bisschen ausgeben, was man sterben ein
 was der Geist dabei, aus. Finen sagt: Cap
 und die Jesu festlich der ersten, so wollen
 sein kommen. Man sagt: sie müßten
 ein Daniel kommen, der Herr Jesus wird
 leben. Finen und fleißigen Parier
 Geistern wird man ein Wert der Gemein-
 ding zu. Was man auf Erntet an

scheri noch zu singen Ostern das neue Jahr
 das ewig bründigt und ausgegriffen. Auf dem
 Felder ist bei dem vorerwähnten Stück das
 gewisse Ansehen, jetzt alles lebendig, und
 man kann sie flüchtig dabei aufpassen.

Unterordnung
 mit Geistlichen
 & Frauen

Am 15. July. Nach einer von uns beim Porciarij
 Stück einen Frieden zu, den man einmahl ein Stück
 gegeben; auf die Frage: ob es noch Güte, sagte er:
 es hätte er einen Schanzen aus Schari Wj. Er
 fünf geben müßte, man gab ihm ein andres, und
 beklagte, daß sie es nicht geübt hätten, daß
 von es wußten, wir nicht, der eine Milchzucker
 aufger, aber nicht trinken, sondern wohl ein
 Stück und wogte. Wußten wir, daß sie
 ganz Gedeum solch werden könnten, so würden
 wir ja still sitzen, da wir aber das Gedeum
 gewiß wußten, so waren, so könnten wir
 nicht andres, als bei allen Gelegenheiten sie auch
 ihm zeigen, damit sie nicht einmahl. Er
 auf und vor den Tisch. Es hat gar ge-
 schmerzig. In H. Hiladi bestellte man eine
 Braute Schari Christen, der der Landprediger
 Ambros. morgen, gelobte Gott, das Fest d.
 Brautwahl geben soll, als man ihr ihr an-
 wesenwillige Samstags, in Absicht
 der Sorgen, die er vor den in gefunden Tagen
 verfiel, sagte sie klagend, es habe mir
 für den Leib gesorgt, und das himmlische
 anwesend, das morgen Licht ist, jetzt man
 gibt ihr den Text, Luc. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 21

gegeben, wir sie als bezeugt unter den zwölfen
 geben, und ihre Lieder anbiten sollten, &
 und sagte: daß der Herr selbst morgen zu
 ihr kommen würde; womit erst das heilige
 Abendmahl, worauf sie sich schon gefast
 hatten, möglich. Sie bezeugte ein vor lauge
 man hatte ganz beschloß, wir zum anfang
 über sie. Ein paar römische Herren, die
 zu geben waren, fielen man vor, und man
 in der Fille in der Hof. Anthoni Anstethico
 oben ganz gefeuert. 864. Auf. da der Herr
 sagte, der Herr bezeugte. Ob gleich Christus
 seinen Leib nicht gab, und zu Lieder vor
 ordnet, auf in der ersten Jahr Lieder, das
 heilige Abendmahl als gebräuchlich werden und gewöhnlich
 so sollte es sein. Das andere geistig. Es
 zeigen sie auch geistig, und man sollte sie
 zur Wahrheit. Sonach besuchte man auch
 eine Kräutlerin Christi, und fielt ihr aus
 den ersten Evangelien die Beschreibung des Herrn
 zur Messiasglaubigkeit vor. Weil auch in unser
 Conferenz vor gut befanden, daß man auf den
 Hildesheim zu Stadt, den Landprediger Ambros
 sagen möchte, wir man die Kräuter gefunden,
 so konnte man zu seinen Gängen in Paris
 ein, und fand ihn selbst einen seiner nächsten
 Anverwandten, der ein etwas angestrichen
 Christ ist, zu Gange, worin er selbst auch
 oben von ausgeben nach zuvörderst kommen,
 als man ihn sagte: was man an der Kräuter

benach ist, und auf den Weg auf aus Luc: X.
 ausgeht, phis er vorzüglich in die Stadt
 und sagte: das, aber am Tage, da unser
 werthe Bruder angekommen, oben das Capi-
 tel geben, und dabei in sich bekümmert
 gewesen, wegen wichtigerer Dinge, haben
 wir unter solchen Umständen unser Europäisch
 Schiff: die Hoffnung salutirte: 1. gesteuert.
 Hoff dem! das war ja vorzüglich, man
 würde mit ihnen noch mehr zu thun
 tun, und beschloß mit einem Wort. Der
 Herr ging mit allen freundlich, und beschränkt
 beghrte, das Wort unserer Hände gütig! aus!
 und Muhammed.

Für andere aus und sagte sich oben in
 der Allee einen Zerstörer angestrichen. Muha-
 medaner, so nach ihrem Tode nach Mar-
 und von dannen nach Saratten, woher sie
 kamen gehen werden. Man schickte sie auch
 die Kinder, auf den einzigen Mittel und Ritz-
 der Jesum Christum, so waren sehr fromm,
 ließ, man hat sie, und in der Stadt zu beschreiben
 den 18^{ten} July. Einer von uns wurde auf der
 Land-Verste mit zwei angesehnen und pri-
 vaten Tamele aus Tilialli, und bezeugte
 ihnen, daß alle Gerechtigkeit d. Könige
 dieser Welt nicht geht, sondern in Gott
 noch Christi noch in Freiheit, wie sie dafür
 das wenig beschriebene Gut, haben sollten. Es
 heißt es nicht mehr einen Kay ist, ist
 Christi, nur in Jesu Zeit zu setzen.

Erklärung
an die

15.

Eod. fin' andaw auch mit weltlich in Porreiar
rinen bewandten Christen besorgen, so unser abri-
gotten schon zur Kirche, und eben ist auf zu
seiner Boutique gegangen, sein wirt abzu;
bei der noch ein funderin wurde glückt,
unser ganz sehr bewegt, das man zu ihnen
kam; lob den Mann glückwünschen; da man sich
den mit ihr, und ihrer sehr alten Schwester
Mutter vom Haus Gottes diene so lange im ha-
us bis der Mann kam; man wiederholte
mit ihnen das geistliche Evangelium Marc. 8.
von der wunderbaren Erweisung, die der
Zorn bewirkt, auch ~~an~~ ^{am} dem die so oft
gesund gemacht, und ihren Appetit zum Frei-
st gegeben Matth. 15. 30-32. 6. Der Geist
vergleicht, wollet man doch aufkloren aus,
dass, als man nur 30 Jahre Zücker ^{auf der Erde} vollen
dimittiert werden, indem es süßer Luft zu
nach anderer disponiert gefunden, so habe
der Hof. Zorn wiederbracht ihm was der
Gewinn statt. Conferentz H. Wille ausgesa-
nwickelt, und dem gesagt, da erge eine
kleine Boutique an und von der dich solch
kein Capital Zücker Gott so willig gesegnet,
das David daraus gewonnen. So kann der
alte Linder Gott der Musikern in Jesu noch
wunderbar folgen; man fand sich nach dieser
Arbeit so rühmlich, dass man ~~wird~~ ^{man} ~~sich~~
man möchte stille schweigend zur Stadt gehen,

weil man aber nicht gewisste Umstände
 wegen stand nahe zu einem gültigen Aussage
 fortan musste, bis dem fürwahrigen Zeiden
 beschaffigten, wolle man doch nur ein paar
 Worte ihnen zuwischen, man gewisste aber dass
 aber, weil gleich mehrere Leute zusammen
 kamen, in einem ziemlichen Weilläufigen
 Gespräch an sie, da man ihnen von dem
 Figuren, so an den schwebenden gültigen Aussage
 ausgesprochen sind, auf der Stelle dem Gewisse
 das gültige Zeugnis aber auf die Gewissheit
 auf der Stelle an seiner Gewissheit, so fürwahr,
 die allgewissheit der Tüchtigkeit und Thatsache
 derselben, die richtigen allgewissheit der
 Tüchtigkeit selbst, die Tüchtigkeit derer, die
 ihnen gläubten, die und dort, wofür sie konnten,
 und sie hätten, sich darauf und selbst zu
 lassen: sie ständen den weissen Geist nach
 wie die Säure ganz stillschweigend, nur
 einen gab beizubringen einen bezeugenden Tüchtigkeit
 von sich. Endlich ließ sich ein vornehmlicher
 Mann in der Folge folgen, von dem die Ma-
 labaren riefen, wie wie Gottes, tüchtigste.
 der weiß, ausgesprochen, dass der gesagt:
 sie sollten rühmend ihre Aussage formen
 zeigen, oder so wie sie es vorbrachten,
 man wolle sie wie auf der Welt,
 in Gebrauch solcher lateinischen Instrumente

geworden, man brauch daher ab 3. sagte
Lige Abschied, wir der wegen endlich wieder
erobert und wieder, so wieder auf sie und
Zöllige, für sie stehen, was sie nicht davon,
ablassen, man wünscht ihnen die Fortsetzung
von Gott hochherkundigen. aber robarmund
Gott überquad ~~und~~ Kater gegen den Feind
ausser menschliche Geschlechter in unsern
Immanuel!

Grundung
an Liane.

Den 20. July besuchte einer aus uns einige
Freunde in der Stadt, bei den Lichten Gärten,
Lied süßelt man noch gerne wohl, ein etwas an,
gebetene Erde sehen, so Gärten oft in der
Stille zu malen man gegen das Leidmuthigen
wacht und von der nötigen Jüdischen, zum
Guten Jesu, und auf sagte er unter andern,
wir hätten den Herrn Jesum nicht gefolgt,
und er auch nicht. Man antwortete: ihr habt
den Götzen auf nicht gefolgt, und sie haben
auf auf nicht mit Befassung, auf nicht einen Geist
grob großmuthig, der Herr Jesus aber hat
alle Götter auf gefolgt, ~~er~~ gefolgt und auf
nicht, und er hat auf für alle gebüßt, und
dies ist seine Erlösung. So sprach er
ein, was ist das Jüdisch? von dieser Frage haben
wir uns in Jerusalem unter sich, daß einer der
ersten Längsten folig ~~man~~ ^{man} gezogen. Miffi
anwien sich durch solche Gänzlich. Frage Jüde
so in einem ~~selben~~ Affect sehen lassen.

Man hat als nichts mehr wiß, worauf er
stehen sollte, und sagt: ihr seid ein
gehörig geschickt, und bittet blinde Missethäter,
ihr seid ein verdorben, Lasterhafter und ^{im} verdorben
des Geschickts, und bittet Stein und Feder an, das
werden werden, welche noch hören kann, ist das
billig? das ist so viel als ein geistlicher Herr
sagt: so sagt: wenn wir nur Gott
dienen: stünd zu verkaufen so könnt ihr
nicht hören, sondern nur immer nur Laster,
nennen das: man gab ihm einfachlich
zu verstehen, daß man im doppelten zu
Erkenntnis, daß man die Laster zu verstehen
und den Gehörten zu verstehen sollte, da
mit man allzeit fallen können, und
Forderungen sagen könnte: so begriffen.
Billig ist es, und ist man recht, mit einem
Menschen, Abschied nehmen. Ein Jahr 1790, 1791,
während die dabei stünden, sagt man noch
ein Anordnungs- und von Gottesan gegen Gott
und ihren Männern. Gewiss hat man noch
eine kleine Anstalt aus den Toren, und
wacht in Pomeien poebei mit ein Jahr
einfachere Fischen, davon einer unter
anderen gar sehr bittig sagt, daß Gott
Tunde gegeben, wir aber sind in Laster.
Gott gegeben p. man begriffe ihren vollen Sinn

daß man oben so wußt, als sie mir ein Gede
 gebeten, durch den Herrn Jesus aber wurde
 man frohlich und dieselbe gute Zeit auf ihren
 Bräutigam, sie wollten doch auf Lobz. können
 für Häufgen Kinder haben im Lande dabei,
 und ein Jahr vonneuf ihre Götter stehend für
 dasinogen die Bräute obgedachte Leute
 auf in Lande haben und ihre sehr glückliche
 Nachste sagt man einen alten Christen
 ein Antwort der Verantwortung, und einige Zeit
 dinnere so hochdauern, wie man in der
 Zeit wußt das Geißel zu, eine Frage die
 andere, was sagt er? Diese Antwort ist:
 er sagt: mir die mir Augen haben, beten
 das an und blind ist. Gott öffne ihren
 ihr Verstand!

Todt und Br.
 Jüdisch und
 Christen.

Den 21^{ten} July. Heute starb und wurde beigesetzt
 auf Loggelen ein Libertus, der ein. Bräutigam
 war, dieser war in vielen Jahren mit vielen
 Tugenden der Tugenden angesehelt, und hatte
 Antwort Gottes, so ihm die aller Götterfrucht
 wovonhalten nachden fünf ungeschlossenen Br.
 wiesen, obervorsteht Gott ihm durch seine
 Götterkraft sehr wofelt haben zu klären lassen,
 die dann sehr gelassen sehten und drohten.
 Dann so ist von seinen Tugenden als ein Götter
 selbst kind von Tugenden Tugenden An. 1728 auf der
 Hofste die ist gebrannt in. Tugenden gebrannt

und Herzog gebrach, darauf bald gestuht
 und Jernach in den Haufe seiner Gesellschaft
 mit einer Schavin verheiratet, und ein
 Weib zu vielen Kindern gezeugt, die
 alle mit ihm beständig den Untergalt
 von ihrer Abwaschenden Gesellschaft bis zu
 genossen, und nur seiner ganz Familie
 so lange einer übrig blieb, sein Weib.
 Haben zu ihrer Unterhalt bestimmt.
 Da solich aber zu seiner Tochter von ihm
 nicht gebrach worden, hat ihn Gott die
 Früchte seiner ungeeigneten Tugend, in den
 die Kräfte seiner göttlichen Liebe in einer
 Vision erschauend, und er bei 2. Jahren
 von seiner Tochter beständig krank gelitten
 durch welche Heilsamen Medizin er nicht
 in gut Ordnung, gekommen war, seine
 ärztliche Umstände betrieff, gebrach worden,
 sondern er hat auch aus den bösen der
 Satsamkeiten zu werden angestanden.
 und sich selbst der ihn züchtigenden Hand
 Gottes, gedanklich, in dem er seine schwere
 Sünden gütlicher milderer Strafe und
 bekam, in seiner Krankenzeit christliche
 zu seiner Hand, und die Quadern seiner
 reuflüster gebrach hat, war er auch
 reich von seiner Tugend, das Heilige an
 bewahrt, wie es sich mit gedanklicher

Soolt und ~~unzufrieden~~ ^{unzufrieden} Großen grovesse,
 weil man oben in dieser Lage öfter als
 sonst geschehen, die 2. Delinquenten,
 die über morgen angeklagt werden sollen,
 besucht, fliehe ihnen ein, da man von der
 Unselbst, aus der Festung kommen wird, ist zu
 diesem Gange, das durchläuft die wenig-
 ste Delinquenten in dieser von Köthen
 sehen, viele gehen sehr bei nach Lützen,
 und einige liegen auf ihren Kranken Betten,
 sind sie zuerz nicht selbst in den Augen
 der Menschen, so sind sie ob der in den
 Augen Gottes. Bei der Bedingung, wobei
 wird wohl von den Portugiesen so wohl
 ausser als der Pazifischen Gemeinde
 auf ringsumher, und die moralische
 unter, Offiz. Joh. Cap. XX 4. 11-12. Und
ich habe einen großen Appetit, und den
der darauf fast 6. weggeschon, und ich
zu ihrer Gesundheit weggehalten.

Den 22. July besuchte einen aus dem
 die unendliche von guter Kunde Christen in
 der Lütten durch J. Schilke, die sagte:
 unendlich sind meine Tünder, unendlich sind
 meine Tugenden, ich habe viel abge-
 standen, aber so sehr ist es nicht geworben,
 als die, ich habe durch, und kann nicht gewinnen,

Christen
Christen
Christen

man mußte sie zu einem weisern und
gläubigern Gedult ermahnen, und sie die,
zu, ~~mit~~ der Gewand Gottes dabei zu stehen,
man erinnerte sie an die 7. Worte aus der
Heilands am Kreuz und rief sie die
Erbarung Gottes in Jesu. Ihn die Gabe,
so in der Schule lernt, aber wegen der
Leiden nach Hause genommen worden,
fragte man nach einem gelehrten Gelehrten
Lern, so sagte das Gelehrte: alles
Schrift von Gott eingeleitet ist nicht zur
Erge 6. weil man nach einem Gange,
zu denen immer noch geliebte Delinquenten,
zu, auf die heißt von sich Galt, kommt
man sich nicht mehr anders richtig einlassen
sollten und zur Stadt gezogen.

Ernennung
der 2. de
linguente

Der 23. July. Früh früh wurden die seit
der 8. Aug. des 1785. Jahrs, in unsern
Gärten gedachten, und von da an von uns
beobachteten 2. Delinquenten, nämlich
Lucas und Ismael nach königl. Confir-
mation, so wird der Ältere Tiffi von uns
gekonnt, decollirt. wie haben manchen
bei Lodovico, einen auszuführenden Beweis
von deren weisheit und wilden Aufregung
in ihren grobschattigen Gängen, und auf

von ihrer forligen Zubereitung: an das
 Licht zu geben, allein weil der Götliche
 Feind sich an uns zu rächen, und den Missi-
 ons Arbeit einen Befandwerden anzuhängen
 gesteht, können wir nicht gänzlich schwärzen,
 sondern müssen zur Herr Christi werden,
 das der Herr, unser Vaterland, und in dem
 Kunst & Fahren, kräftiglich übersteht hat,
 an ihnen zu arbeiten, so hat sein Licht und
 Kraft gegeben, daß wir nicht nur zur
 Bekommenheit d. Götze ihre Dürre über-
 Gange, sondern auch voranläßt der Wunden
 Mordthat zu gleich auch zum Lebendigen Glatte
 den an ihm, zum Grunde der Wertschätzung
 Gnade in ihm, und zu einer Lebendigen
 Götting der einzigen Vorliebe, Langst sind
 der Feindliche Dürre hat uns und in dem
 offener Dürre, und durch diese Wunden
 sehr unser Arbeit zu erwünschen Götze,
 aber der Blut Feindliche Dürre Kraft
 wir immer mehr und mehr Götze. Dürre Licht
 haben wir von der Anfang dieses Jahres an,
 die Kraft des göttlichen Lichts, an und in ihm,
 unwillkürlich erwünscht, wir haben auch von
 der Zeit an, wir mehr in ein rüstliches Ge-
 bet hinein gegeben, sollten wir nicht die

So wie seit 14. Tagen geschehen ist, geschehen,
 anmerken, können wir einige Tage
 aufüllen, wir wollen uns einige Bros.
 sammeln aufheben; so bald sie kommen,
 das das Todes Urtheil bestätigt angekommen,
 wurde die Logische, Ständes, das Gottes
 brünstiger, das erlangen auf Jesu und
 der ewigen Seligkeit ausgesprochen die
 haben und bei unsen Besuch, dursich zeigen,
 von, ^{mindestens} ~~einige~~ in Jesu, dergewissig und
 gläubigst. Stören und beten wir einmal vor.
 quidet. Je näher der Tod Tag heran naht,
 desto getrostere und freudigere werden sie,
 besonders der Lucas, dieser rief oft aus:
 wir sind des Todes werth, das Todes Urtheil
 ist gewiss. J. J. In der Famael sagte er
 einmahl, wir sind Brüder d. Gottes
 in der Güte gesehen, um wollen wir
 es auf zum Tod, zum Leben zum Glück sein.
 Der 14. sprach sie dem der Logische war
 ob sie nicht das Zeit abendmahl bekunden
 würden. Man erzählte, warum sie es
 nicht wollten. Sie versicherten, das
 sie nicht wollten, das sie nicht wollten.
 Sie gedachte hatten, das sie nicht wollten.
 Sie sagten, und wir ob ihnen nicht gehen werden,
 wir bewahren sie dafür näher das
 und ob werden ihnen d. 17. Dom. 7. p. Trin.

gewirkt, nachdem sie gavenfünftig ge-
 liebt hatten, worinnen sie die ganze Tour
 des geschaffenen Todtsflages gar flüchtig
 von Gott liebteten, nachdem Abendmahl
 erwirkte sie noch freunden, und liebteten den
 die Hände, wie auch die Catechetten. Die
 folgende Tage, waren außer dreyen
 Tagen. Ismael war noch stiller, Lucas
 aber sehr innig über, wie sehr Gottes
 Gerechtigkeit und Barmherzigkeit und
 wie sehr Jesu Blütige wurden. Da sie
 den 21. den von Nagassadnam gekehrte,
 von Scharf Richter erblickt hatten, fragte
 man: wie ist es zu Mutter sey. Ismael
 sagte: mich hat eine Lust überfallen
 aber ich bin und habe mich zu Jesu. Lucas
 sagte: die Gerechtigkeit und Gerechtigkeit
 ist die Gerechtigkeit, das er nicht starr und ge-
 wiss manchen weilli den 22. wurden ihre
 Mütter auf ihre Logen zu ihren gebracht
 Ismael sagte: ich bin und habe mich aber
 steht seine Mutter vor 1. das sie sein Freund
 beschreiben wollten, 2. das sie ihn nicht
 gestrafft hätte, sondern ihn weidlich das sie
 lasse. 3. Gott hätte ihn aber Barmherzigkeit
 wider sie lassen, 4. sie sollte sich von
 Logen zu Logen zu Gott, damit sie in Gerechtigkeit
 zu kommen können. Der nachgelassene Officier

der es angeordnet, brachte, daß ab vier Uhr der
 unergläßliche Vorzug gemacht sey. Als der Despatch
 diesen Tag für die Zusammenkunft befohl, ging
 Abends, als wieder einer von uns zu ihm
 und blieb bis 1. Uhr bei ihm, und weilte so
 in der geruhsamen Zerstreuung, vor dem Thron der
 Lammerei, so wieder zu finden. Bis 3. Uhr war
 der Catechet und einige Subaltern bei ihm,
 die mit ihm, Pagen und Lakaien. Um 3. Uhr ging
 wieder einer von uns wieder zu ihm, so fand
 sie ganz ausgeblät. Man redete mit ihm von
 den 2. Sesseln, und fragte: ob sie sich wolten
 lassen. Lucas sagte: Mein Bruder, wie geht
 Euch im Paradies, alle Tage. So mael der
 Kräftigste ab. Nachdem wir ein Lied gesungen,
 sagte sie: Sie sind sie gar froh und dankbar,
 wieder. Mittlerweile war sie abgelehrt
 kam nachhinein von uns, und wir schickte
 von der Zeit. Abends, so sie auch noch
 sehr leicht befohl, hatten, sie blieben außer
 allen Zweifeln, dass sie sehr froh und dankbar, und
 in beständiger Lust zu sein. Da wir den
 So mael fragten; ob er noch nach auf seinen
 ersten Platz, sagte er: freudig, Nein.
 Nach 6. Uhr kam ein Botschafter, sie abzuholen,
 wir gingen mit dem Lorde, und schickten
 den Frau: So auch aus der Kammer, da sie stehen
 konnte, und sehr froh und dankbar. Dann sie brühte
 nicht los: wie Lucas auch in die Handen
 Gese. Die jungen Frohlocken, da wir aus

in die Höhe und sagte: das sage ich vor Gott! Das
 auf wunder, sie offensichtlich absolviert und zu
 zwingen den Drogen des Herrn. Im stillen de
 Gottes, wurden sie ihren Hundel Gott übergeben,
 endlich fingen an wie den ersten Vers aus der
 Erde, Nun bist du wie der Heil. Geist. Du
 Lucas zu den Helden gehen, wie der Helden
 seine Litter, die so im Götzenkult und die
 Geist. Abendmahl Jesu ausgeben: wenn das
 das man unter der Execution ein Lob Lied
 singen sollte; es wurde das gezeugen: Loh
 den Herrn, den mächtigen p. da er sich hinsetzt.
 Er, und seine Köpfe hingen an der Wand, sagt er:
 ich will nicht sein und mit mir Jesu werden,
 und das, bei ihm geschrieben. Man sagt Jesus
 ist ein, er versagte; der ist in meine Fesseln
 bis der Kopf hängen geblieben ^{wurde}, zu
 allerschlimmste hat er seinen Vers aus dem
 selben Lied, und hat ihm auf accordiert worden
 darauf wird er hängen über 20 wache
 ab, Herr Jesus! mein mein Geist auf!
 Jomael hat bei seiner Zinbergang zum
 Helden, das Lob Lied zu continer von.
 er schaffte still und unerschrocken: Herr
 Jesus! deine größtenteils Dile ist mein Heil.
 de, mein mein in deine Armden. Man
 die ist geschrieben, der Herr hat große an
 diesen Dile den gottan, das haben viele
 Europäer und Sinesen gezeugen und
 erwidert. Alleluja!

den 25^{ten} July sprach einer aus uns einem Lu-
ther Christen in Lengdenkrei: ob sie gestern
zur Kirche gegangen? sie antwortete: Nein!
aber wir sind Tugler. Man sprach: auch hat die
die dem aus der Predigt gesagt? sie antwor-
tete: unsere Christen sind gute Leute. Man
redete ihr und sprach einer anderen Kranken
Christin, welche ist? Tugler auch? sie sprach
gekrankt habe und auf ein Jahr gekranket, der-
über mich zu, und beschloß mit einem Tode.
Unter der Anzahl an einigen Gezeiten, sagte
einer, der große Götze ist da. Man bewies
ihnen das Gegentheil, und zeigte ihnen, daß
Jesus der einzige Götze sey. Was einer andere
Gottse: Götze, wolte man vorsetzen stiften,
ein Heil hat Abbitte, der andere aber wolte
alles rumpelst und bittliche frommenst
acht, nicht willfährig seyn, daß man sollte sie
sie, nicht abgeben, wolte, mit den Anderten,
wenn sie dem mit auf nicht gehen wollten, so
übergebe man die Sache Gott. Unter dieser Zeit
lang war einer augenscheinlich, daß sein Geist
dem man sey für hatte, ein und ander nachsich
ließ nicht mit Trübsal.

den 26^{ten} July wurde einer aus uns zu einer
Kranken Christin in Wölpaleiam gebracht, das
Haus liegt in gerader Linie wo der Pfistflach
wunder ganz voller Leute, die Kranken mit

29.
Zuuf an
Geiden.
Christen.

Lupf der
Kranken.

die meiste von ihrer Familie kenne, nicht,
man bringe ihnen, wie die Decollate Personen
viel glücklicher denn sie wären, und was sie
sich nicht beschreiben, sondern sie vorleben lassen.
Man hat sie, samt Isidor, auf einige Freie,
die Zeit der Quadra apostolische zuzuführen.

abgeschlossen.

Den 24. July, wurde folgende römische Antike
in Karmelitenfeld am 2. Oct. die letzte Sonntags
Kordigt durchgeführt; eine Zeit Sonntagabend 9.
unwider Erwarten, was davon Zeit man sich
Zweifel nicht verlor, wußte der Jüngling der Herr,
dies nachdrücklich zu sagen, wenn das was
Erwarten guter Dämonen, Eingewohntheit, falsche Erwarten
böser Dämonen gleich wären; die Person hat die
Küß. Eine Freie hat sich frei gezeigt, und seine
nicht ohne zu bleiben von seinen Untert.
wird auch künftige. Log und in Karmeliten
wird die Kunst der Erwarten, so man von
Kand, stand aus der Kordigt zu sagen.
Denn die meisten waren nicht zur Kirche
gekommen, und hatte die, so aus ihrer Familie
zur Kirche gekommen, auch nicht gebracht,
was sie denn gehört und mitgebracht hätten,
welche künftige Dagesthen man sich voraussetzt.
Eine Freie winkte, ob nicht eine römische Frau
Freie bleiben, eingewohnen man sich bringen,
daß Gott will, was, daß alle sollen.

vorher worden. Nach der Parciarische
Länder, wolte man seine Musiken, um mit
den Jüngern ein ganz neues vorbringen
sollen, so mannte sich aber noch, als wenn
der wohl etwas mehr hören möchte. Endlich
sagte er: Morgen früh will ich zu dem Herrn
als man ihm verleihe das Geil, seinen Herrn
nicht zu lassen, schreiben zu werden. Man wird ihn
zu, das, das wohl nicht verstanden werden: als man
seine Geister über diesen Gesang des Musikers
ansehen zu sehen, gab, sagte er: Das ist ein
Liedertänzer des Kaiser, und (der Herr) ein
Liedertänzer.

Dobgänger

Den 29^{ten} wollte man aus dem römischen
Luteren Geistes in Brunkitauferi zu sehen,
nicht weit von der Stadt Rom aber, wird
einem eine alte Geistes zu, obgleich sie so
weggefallen aus, das ging man unter einer
großen Menge, bis zu der nächsten Kuppel.
in der Halle war auf ein Europäer ein.
Was, der einem anderen verfiel, die so
wird andere bei der Execution der 2. Delin.
quenten bei der Verurteilung. Unter solchen
Bedingungen, auf dem ein Kaiser der Menge, das man
die Stadt nicht sehen konnte; nachdem es
aber abgeordnet, ging man das nach
Brunkitauferi und wurde so etwas
nach dem christlichen Geist der Stadt,

und, daß ein Apost der Vergebung und Ver-
mählung, Gerechtigkeit und eine in einer Dürre
Güter, was obgedachte Knecht Christi war,
krieger, weil sie auf nicht der Güte der
Güter und Lohne konnte: man sagte ihm
von der Dürre und von Christo, und ~~dem~~
dennmähligen 3. zu vorzüglichem Glauben auf zu
und auf das Apost, Pl. 50. Wißt nicht auf an in der
Zeit der Noth z. Sie antwortete aller ihrer
Zufriedenheit obervor, mit vornehmlichen
Künsten. Zu erst mußte man ihnen Verheißung
denn es blühte mit in der Güte unanwe, auf
unabweisend 3. so während zum Fort in Pflichten
ihre Vorliebe zu werden, welches waffern
auf was zu einer so von der Güte nicht
andere stand, geschah. Man ging schweigend
zur Stadt. Gott aber machte doch irgend ein
Apost kräftig im Fels unwillen!

Lucas' Antwort
Mütho.

Der Decollirte Lucas alle Mütho kam in
einen kläglichen Zustand von der Fähr nicht aus
und unwillige Bitterkeit, sie beging, daß die
Kordigt ihre Kofur an sich selbst in wogst
bleiben, aber die gab, so ihr gewiß man oder
unver, sie zu glück daubbar, man ließ sie alle
Buntage kommen, und nach der Zeit abhoffer,
unverbre sie gar wogst man gering.

Antwort
mit Eidem.

Der 30. July wird einer auf im auf der
Woge ein und andern der ein Apost des Fels zu,

Wir auch Zeichen des Freilichs in der Tag an
 ihren Loben und Reichen Gatten Lob; und wir
 ihre eine Unterordnung gefalteten werden.
 Ich: was hat's da nur ein Geist gefalt. So: Was
 es bei uns Genuß ist. Ich: was ist es denn?
 So: uns haben das fahrig ringen, und
 und zum Fortschritt in der Welt der Götter,
 Ich: hat's auf einen Ort dabei gefalt?
 So: Nein, das ist die Dämonen die fahrig. Die
 sich göttlichen des Meeres sind, nicht weiter.
 Ich: was wird künftig weiter gefalt? So:
 Diese Nacht kommen die fahrig, und zeigen das
 fahrig in der Welt, fahrig darauf zu der Luft
 Götter, fahrig und fahrig dabei, und weiter auf
 fahrig, das ist eine Luft ist auf der. Ich:
 fast das das alles auf der. So: Nein, denn es ge-
 fahrig, einem uns fahrig. Ich: so ist es ein
 göttlich, So: fahrig kommt es zu fahrig, kommen
 warum ist in einer weiter Distance Land für
 weiter darauf auf haben willst. Ich: warum ist
 es fahrig und glauben sollst, nicht ist ganz
 nicht dabei fahrig. So: warum kann da was
 fahrig kommen. warum die fahrig einer Me-
 fahrig in der Nähe fahrig, so können sie nicht. Ich:
 So sind es gewisse Menschen, die selbst fahrig, was
 Fortschritt gefalt fahrig. So: Nein, wir gefalt
 alle zu der fahrig. Ich: die fahrig werden es
 nicht unbefriedigt fahrig. So: ist denn das auf
 fahrig. Ich: das Morgens fahrig, nicht ja das

Jahrgang, nicht an der Orte, was es ist, ist
 Feh: da Lämmer ist der Linder kriegt ein Elend
 erwidert man. Fourn wollte sich das nicht kriegt
 von der Fesseln überzogen, da der: Es wurde
 ist das was wegen Lells, das, da es ist an der
 wegen der Linder gott's folgt, wie in allen
 die die in der, da die in der, wie in der
 man ist Gott und ist der Linder, wie in der
 Aumerkung gegeben, zu ist zu Linder. F. der
 was andere Zeit, gesellen sich auf der Kyde
 wegen von Parciar auf der Stadt 2. Linder
 zu einer, nicht auf der Linder, wie in der
 wie auf was Linder, in der Linder, wie in der
 Linder: was Linder, wie in der Linder, wie in der
 Ordnung mit ist. Feh: was ist ist in
 Linder: zur Stadt, Feh: zu was. F. Boethia
 Soethi: dieser ist ein Compagnie Linder
 Feh: was ist in der Linder, wie in der
 Feh: wie Linder, wie in der Linder, wie in der
 und von der was Religion, die in der Linder
 ist, Linder, wie in der Linder, wie in der
 da von der Linder und von der Linder, wie in der
 glückselig geworden, die in der Linder, wie in der
 zum Linder, wie in der Linder, wie in der
 Linder: hat Gott alles gut verstanden. F. Linder: hat Gott
 nicht auf die Linder verstanden. F. Linder: hat
 das gibt man Feh: alles gütige Linder
 ist von der Linder verstanden, und die Linder, wie in der
 Vergebung von Linder. F. Linder: hat Gott,

Die Muthsamen Kinder sind, Lohr. 3. Ich: damit
 sie sich betheuern: so werden wir gleiches was eine
 Mutter gebohren, der auf seine Kinder
 geistigen Kinder gut thät, um sie dadurch
 zur Veränderung ihrer Schicksal zu bringen.
 Sie lassen es sich gefallen. Die Mutter kann ihre
 jüngste greift: die Kinder werden es die aller-
 meisten (Einkaufs) Zeit, man bedirbt sich der
 aus der Welt; in so kurz, daß man sagt: warum
 diese Zeit kommen wird, so wird der Meister
 Jesus kommen, und alle Todten auferwecken.
 Einmal werden wir stoff das Lohr kommen.
 Eine allgemeine Zerstörung, und eine allgemeine
 Zerstörung. Ich: die ~~Veränderung~~ Sache ist
 nur eine Ausrottung; das ist es auf in Abfall
 aller Gottlosen gegen eine solche Zeit, die werden
 als dann greift, und in das rechte Kinder
 greifen werden. Aber die Gläubigen
 werden das rechte Lohr erhalten. Es: eine
 sind die Gläubigen. Ich: die von ganzem Welt
 Gottes Haus, vornehmlich aber die zu Jesu von
 nach Heilands ihr Zupflanz nehmen. Die wahren
 werden untereinander alle weitertragen. Es:
 Lohr, und sagen: sie Lohr der gleichen
 noch wir gesamt. Sie werden auf ein jeder
 ein Lohr zu mit Morgengr. Ein anderer Lohr
 saufen eine Weile mit Augen, bestet gleich
 halt ein Lohr und Lohr es auf.

In diesem Monat hat der gütige Gott, der
 sein Vort der ganzen Compagnie Grund und Boden
 worden allhier weislich fürst vorgelegt; da er
 nicht nur das Schiff, und mit denselben auch
 nur geschickte Lirer gebracht, sondern auch bald
 nach Austausch des Schiffes, das gewisse Ansehn
 außerordentlich zu kleineren Lasten, wodurch die
 sehr Arbeit allenthalben ihrer Anfang genommen,
 hier alle diese Güter für sein Nachse gelobt, für
 mehr und uns wohl denkbare dafür.

Außerdem haben wir einige große Plätze
 einige Tage am Ende dieses Monats, nach dem
 Lande auf der Compagnie Grund und Boden der
 Stadt gegen Westen. Dieser davon ist am Nord
 Ende der Compagnie Grund am Lande
 worden, und derselbe Ansehn gemacht worden
 Trakt von denselben zu machen, um die
 Gegend zu sehen, denselben zu sehen zu
 Trakt, so theilen wir folgende Beschreibung
 davon mit. Ein Kopf nach Lang und breit,
 vorher zu sehen, die kleine Flucht, in der
 Mitte einer kleinen Brunnens Grunde Laute zu
 sehen, die sich nach der Nachse zu sehen 3. nach
 ansehn. Mitte auf der kleinen Flucht der
 zu sehen, um andere Stellen länglich werden
 Augen Öffnungen, wodurch das Wasser
 über sich in einen Bogen springt. Dieser zu
 der den dritten der Nachse, der der Verbindung

Der obere und untere Körper stehen die
 Augen, die mittelmächtig groß. Der Hals
 war unentwickelt, die Oberkörper waren
 an jeder Seite, anstatt der Gelenke mit zwei
 Haken von hornigen Platten versehen, die
 von oberer Hand abstrichen auswärts der
 Lenden des Körpers bestanden. Für jede Haken-
 teil an die 250 solcher Platten die $\frac{1}{3}$ der
 Länge waren. Die unteren Körper sind
 Gelenke von Platten, noch sonst etwas,
 das Gelenke ähnlich, sondern auch glatte,
 die untereinander standen. Die Gelenke war
 breit, dick, kerbig, und am Ende zugewandt
 der Rücken einer sehr scharfen, höckerigen,
 warf ganz glatt, die Brust des Körpers
 2. Ellen Länge, warf nur die Höhe
 aus, die Lendenhöckerig gestaltet. Der
 Lauf war unter, wie auch auf der Seite
 gestreckt, warf Lücken in einer gleichen
 Abstand von einander in der Länge aus.
 Warf waren von der Rücken und Lenden, ging
 vier, fünf Lücken in der Brust einwärts,
 wodurch die Basis des Körpers hervorgehoben,
 Abgrenzung war die Farbe des Rückens, gelblich,
 unter der Haut aber, fiel die Farbe ab.
 warf hellgrün. Der Brust war
 geringelt, mondformig d. d. d. gestrichen.

die ganze Länge des Fisches ~~unter~~ ^{über} 18 $\frac{3}{4}$ Ell., vānifische maas ¹⁰ ~~12~~ ¹⁴ Ell. $\frac{3}{2}$
 allein auf den Kopf zu rechnen. Die Äcker
 des Landes fällt in der Peripherie 7. Ellen.
 nach dieser ausgebreute Konzeption, geformt
 vor zu der Gestaltung von unallfischen, die unter
 der Natur der Fische bekannt sind / Ba.
 Lera Phylalus Linn.

den 31^{ten} July: Jahr und Tag und vollen einer andern Christi
 der Grub in der Kirch Bethlehem erdigte,
 da unser Christ in Jiffchiladi, dore dorende
 Zeit ein ganzmal gedacht worden, schon
 begraben, und genau gestoren Abend um
 10. Uhr. Ihr Mann der ein vollen Mann ist,
 hat, ob, in gleichem Jahr von Tournen. Neben
 ganz gestoren, ^{mit} Thurnen hat, die einige Tournen
 Christen aus entworfenen oder Joffchiladi,
 sondern sie durch Joffchiladi, so in der Nacht ge-
 worden, zu Grab tragen lassen. Der Cate-
 chet Arulappen hat die Christen mit einem
 Schlüssel und einigen Schlüsselchen mit den
 Joffchiladi. fackeln unter der Hand abgeholt, und die
 Leiche durch den Ambros hat sie bei der Kirch
 auf dem Kirchhofe ruhe lassen, und unter dem
 Gottes w Gottes begraben. Die haben die Wre-
 sterben und in anderen Leichen bestattet,
 und sagen, das sie unter dem großen Schlüssel

die si ruggelunda, und unser si uerrieg
 volder Lönne, der sier Gotsliche Gotsbeweg.
 an iver Gotsland bezigt.

Der gab für
die armen

Augustus.

Am 1^{ten} Aug. starb ein unbekannter Gönner an
 jemanden aus mit seiner Zettel, ohne seine Person
 und Name zu verheuen zu geben, folgender massen;
 Obgleich ich 30 Rappico, nach an seiner Armen
 Kinder jeder Gönner Lönne ausge theilt werden,
 damit solte mir bei Gott eine glückliche Reise
 ausbitten. Gott segne und Christi Willen, die
 von unbekannter Krißenden, der ohne Zweifel
 ein Wohlthäter ist, eine glückliche Reise, so lange
 er in dieser Leben zu unserer oder zu Lande richte
 und zu Gott eine glückliche Reise zu der selb.
 Lönnebriefe, so sind ~~damit~~ solte 30 Rappico
 bald unter Armen glückliche theilt werden.

Zusatz.

Eodem wurde ein Jüngling von etwa 20 Jahren
 der richtig aus Mauer gebürtig d. von Moeller
 Gotsliche sein soll, seit einem Jahr ab
 auch unsern inländischen ^{Chapelle} als Chapelle ge.
 haben, nach der Voruntersuchung Gottes Hosten in der
 Bibel dinst, wo die catechetische Kindererziehung der
 Predigt gehalten zu werden pflegt, nach vorzuges.
 der Examine geäußert. Er hat schon lange ein
 Verlangen gehabt, ^{mit Gott} zu werden, wenn er aber
 von einer Reise zurück zu kommen, ist in der Zeit, die
 er hier geblieben, seine Praeparation zu der
 so gehalten worden: ein mehr oder so ge.
 gangen, wodurch mit von unsern Jüngern